

## Die Zeit der Hitparaden ist vorbei

Heute Nacht von Atomen geträumt. Atome, die aussahen, als würden sie sich unter dem Mikroskop befinden. Atome, die ich nach dem Betrachten gewissenhaft mit Schlagsahne einsprühete, in dem Traum, aus welchem Grund auch immer.

Ich bin in letzter Zeit äußerst streng zu meinen Kindern. Sie müssen sich ständig die Haare kämmen, dürfen keine laute Rockmusik hören und auf gar keinen Fall kommen sie vor dem Essen um ein Gebet drum herum. Ertönt auch nur ein Widerwort, werde ich wütend, als sei ich ein Stier in einem dieser amerikanischen Stierfilme und dann poltere ich herum, wie man das sonst lediglich von wütenden Stieren in amerikanischen Stierfilmen gewohnt ist.

Ich möchte deshalb dieses Podium hier ganz offiziell dazu nutzen, mich bei ihnen in aller Form zu entschuldigen. So. Jetzt hab ich wieder ein reines Gewissen. Jetzt ist alles wieder gut. Kann ich getrost die Hitparade meiner zehn unbeliebtesten Dinge verkünden, als da wären:

Platz 10: Ananas

Platz 9: Beck's-Bier

Platz 8: beständige Wetterlagen

Platz 7: das Beste aus den 70ern, 80ern und 90ern

Platz 6: dieser Köpenicker Fußballverein, dessen Name mir im Moment nicht einfällt

Platz 5: Sülze

Platz 4: Arbeit, die man sich nicht ausgesucht hat

Platz 3: Autos

Platz 2: wichtige, selbstbewusst auftretende und zu allem Überfluss auch noch gut aussehende Persönlichkeiten

Platz 1: Nazis

Und nun noch die 100 schönsten Dinge, die sich bei mir in der Wohnung angesammelt haben. Platz 100: ..., nein, keine Angst. Bei mir zu Hause gibt es keine schönen Dinge. Zu Hause bei mir ist alles hässlich. Das habe ich deswegen so gemacht, damit keiner lange bleibt. Das ist auch der Grund, warum ich nie das Fenster aufmache, keinen Müll rausbringe und nie spüle, auf Klo. Ich bin gerne allein zu Haus. Ich muss die Wohnung schon oft genug mit drei nervenden Kindern, einer selbstbewussten Frau und zwei ewig hungrigen Meerschweinchen teilen, mal von den ganzen Insekten abgesehen, und wer weiß, was sonst noch so alles lebt, bei uns. Verschwindet auch ständig was. Der Hammer. Der Zirkel. Der Ährenkranz. Das hing doch alles mal an der Tür? Wie kommt das plötzlich in den Kühlschrank? Kann es sein, dass die DDR gar nicht untergegangen ist? Dass sie sich lediglich versteckt hält? Bei mir? Im Kühlschrank? Aber wo ist dann der Rübensirup? War gar nicht alles schlecht im Osten. Hat nur nicht geschmeckt. Bäh, Rübensirup!

Ich glaub, ich hab einige schlimme Sachen vergessen in meiner Hitparade. Da fallen mir neben Rübensirup noch spontan

Crossover-Musik

Werbung

Rassekatzen

Spaßmacher, die sich über hässliche Menschen lustig machen

Apologeten, die das Ende der Spaßgesellschaft verkünden

Yoga

Bitterschokolade

Heilsbringer

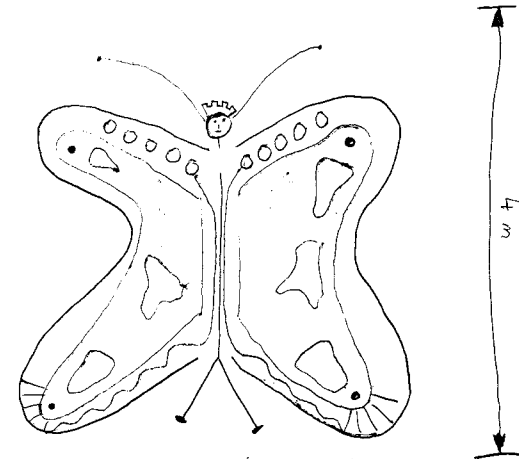
und Darmspiegelungen ein. Die hab ich jetzt aber nicht nach Platzierung geordnet. Weil, dis is ja auch schwer, dis zu vergleichen. Jetzt zum Beispiel Rassekatzen mit Darmspiegelungen. Beides sicherlich schlimm. Wobei man Ersteres immerhin noch kurze Zeit, nachdem man es getötet hat, als Kopfkissen verwenden kann, wäh-

rend Letzteres wahrscheinlich eminent wichtig ist, wenn man zumindest herausbekommen will, was einen da von innen her drückt. Ob es ein Geschwür ist oder lediglich eine Rassekatze, die sich deinen Hinterausgang als Schlupfloch, als Versteck, erkoren hat, um jenen Häschern zu entkommen, die sie womöglich zu einem vorübergehenden Kopfkissen verarbeiten wollten. Ich brauch ja gar nicht so viele Kopfkissen. Mir reicht eines im Bett, was nicht dick sein darf, und dann sagen wir noch zwei auf der Couch. Ein großes, weiches für den Rücken und ein kleineres, etwas festeres für den Schädel. Damit dis nich so hart is. An der Wand. Wenn man da mit dem Kopf nämlich immer an die Wand haut und da is kein Kissen zwischen der Wand und dem Kopf, dann tut das irgendwann weh, unangenehm, und dann wundern sich die Nachbarn nachher noch, wenn da plötzlich ein Mann schreit, holen womöglich sogar die Polizei, die vermutet islamistische Selbstmordattentäter (fragt nich warum, dis weiß ich doch nich), die Bullen ihrerseits befragen ihren Spiegel, bekommen von dem grünes Licht und schon wird der Schnellen Eingreiftruppe der Bundeswehr Befehl erteilt, meine Wohnung mit Kampfjets abzuschießen. Gab es alles schon. Ich wäre nicht der Erste. Muss man in Kauf nehmen, im Kampf gegen den Terror.

Warum eigentlich noch niemand auf die Idee gekommen ist, beim Einchecken am Flughafen den vermeintlichen Passagieren ins Popoloch zu gucken? Immerhin könnte da ja auch eine Bombe drin sein. Eine Arschbombe. Oder eine für den Nahkampf dressierte Rassekatze. Müsste man ja bloß stichprobenartig machen. Der mutmaßliche Terrorist darf sich lediglich nicht in Sicherheit wiegen.

Ich wäre ja gerne noch mal ein Baby. Würde gerne noch mal in Sicherheit gewiegt werden. Baby, au fein ja. Und dann aber, der Scheiß, der danach kommt, den auslassen. Kindergarten bis Armee, dis alles auslassen. Komplett auslassen. Baby, und dann gleich direkt weiter mit Arbeitsamt. Von der Wiege ab in die Soziale Hängematte,

das wär's doch. Langweilig, wird da mancher mosern, aber ich sage, man kann ja auch in seiner Freizeit was Interessantes tun. Man kann Hitparaden schlimmer Dinge erstellen oder Terroristen jagen oder versuchen, den Terroristenjägern zu entkommen oder aber mal die wirklich wichtigen Sachen ansprechen. Wer jetzt aber auf die Hitparade der wirklich wichtigen Sachen wartet, den muss ich leider enttäuschen, die kommt jetzt nicht.



Viele waren verblüfft, als sich herausstellte, dass der Berliner Bär in Wirklichkeit ein riesiger Schmetterling war